

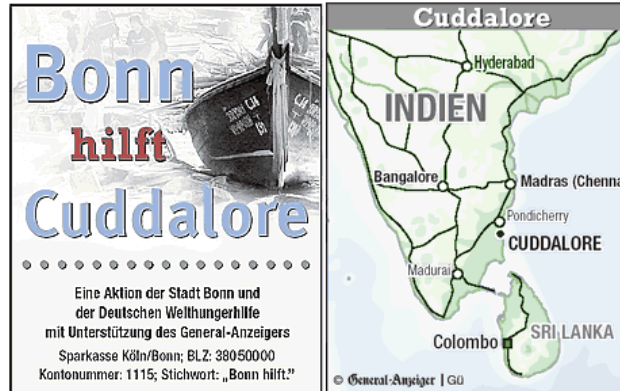
newsletter der bonner spd-ratsfraktion

januar 2005

19.01.05

Inhalt:

1. Jahresziele der SPD
2. Kinder, Jugend, Schule
3. Planung, Verkehr
4. Hartz IV – "Angemessenheit von Wohnungen"
5. Sitzungen von Rat, Ausschüssen und Bezirksvertretungen
6. Fraktionsbüro
7. Sonstige Informationen



1. Jahresziele 2005 - Verantwortung übernehmen für die Zukunft unserer Stadt

Zu Beginn des Jahres äußerte sich in einer Pressekonferenz der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Wilfried Klein, zu aktuellen politischen Themen und den Jahreszielen der SPD-Fraktion.

Wilfried Klein machte die neue Situation für Bonn deutlich: "2005 ist das 'Jahr' in dem die Ausgleichsleistungen nach dem Bonn-Berlin-Umzug ausgelaufen sind. Dieses Jahr wird zeigen, ob Bonn in der Lage ist, auf eigenen Füßen zu stehen und kraftvoll gehen zu können. Bonn wird damit endgültig zu einer "normalen Stadt", die sich im kommunalen und regionalen Standortwettbewerb beweisen muss. Die Verantwortung für alle Entscheidungsträgerinnen und -träger in der Stadt nimmt damit zu; wir hoffen, dass sich alle - Rat, Verwaltung, aber auch die Bürgerinnen und Bürger - dieser Situation bewusst sind und entsprechend handeln." Die SPD wird sich, wie in den vergangenen Jahren, dieser Aufgabe stellen und für Verlässlichkeit und Sacharbeit stehen.

Entscheidend ist für die SPD, dass alle Menschen in unserer Stadt die gleiche Chance auf gute Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen haben. Menschen, die in besonderer Weise der öffentlichen Hilfe bedürfen, müssen auch weiterhin in Bonn unterstützt werden. Daher konzentriert sich die SPD, wie im Wahlprogramm angekündigt, auf die Bereiche Bildung und Betreuung - der Schlüssel zu gleichberechtigter Teilhabe - Stabilisierung und Verbesserung von Nachbarschaften und den Ausbau einer modernen Verkehrsinfrastruktur.

Im Standortwettbewerb geht Bonn von einer guten Ausgangsposition in das neue Jahr. Die SPD-Fraktion hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Bonn muss sein Profil als internationale und Kongressstadt weiter ausarbeiten. Unerlässlicher Bestandteil dieses Profils ist das IKBB. Das IKBB schafft und sichert Arbeitsplätze und steht darüber hinaus für das neue, moderne Bonn.
- Bonn muss den Wettbewerb um die familienfreundlichste Stadt und Stadt der Bildung und Wissenschaften auch in 2005 mit Elan und Entschlossenheit betreiben. Das ist gut für die Menschen, die in unserer Stadt leben, das ist aber auch immer mehr ein wichtiger Standortfaktor, der Unternehmensentscheidungen für Standorte beeinflusst.
- Bonn muss als Arbeitsplatzmotor der Region über eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur verfügen. Diese besteht sowohl aus einem guten

Straßennetz als auch aus einem guten Angebot an Öffentlichen Personennahverkehr.

- Bonn muss als internationale Stadt Wert darauf legen, dass auch die Stadtviertel und Stadtteile attraktiv bleiben bzw. attraktiver werden. Attraktive Nachbarschaften sorgen dafür, dass der in Bonn knappe Wohnraum auch in Zeiten von Zuzug noch ausreichend zur Verfügung gestellt werden kann. Neue Wohnbauflächen können nur noch begrenzt ausgewiesen werden. Auch die Bindung der Kaufkraft in den Stadtteilen und Bezirkszentren muss ein Anliegen der Politik sein.
- Bonn muss, um das eigene Profil selbstbestimmt entwickeln zu können, die Hoheit über seine Finanzen behalten. Daher ist der Haushaltssanierung eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen.
- Kommunen können den Wettbewerb nur noch im regionalen Verbund erfolgreich bestehen. In Bonn ist mit der Fusion der Sparkassen Köln und Bonn ein wichtiger Schritt gegangen worden. Die neue Sparkasse muss - wenn die offensichtlichen Störfeuer der Grünen endlich beendet sind - ihre eigentliche Arbeit für die Menschen und Unternehmen in der Region aufnehmen können.

Mehr aus der Pressekonferenz unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/21155.html>

2. Kinder, Jugend, Schule und Familie

Die Schulen für die nächste OGS-Runde zum Sommer 2005 sind benannt - SPD: "Erfolgsmodell setzt sich durch". 8 neue Schulen - 700 neue Plätze - Starkes Engagement der katholischen Kirche

Über den weiteren Ausbau der offenen Ganztagsgrundschule (OGS) zeigen sich Barbara König, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat und jugendpolitische Sprecherin, sowie Gieslint Grenz, schulpolitische Sprecherin sehr erfreut.

Die Verwaltung hat in einer Mitteilung bekannt gegeben, dass zum kommenden Schuljahr 2005/2006 acht weitere Grundschulen OGS-Plätze anbieten werden. "Insgesamt erhalten wir 700 zusätzliche Plätze und können dann 1500 Kindern ein gutes und verlässliches Ganztagsangebot machen!

Folgende Schulen sollen ab dem Sommer 2005 offene Ganztagschulen werden:

KGS Buschdorf, KGS Laurentiuschule, GGS Münsterschule, KGS Donatusschule, GGS Heiderhof, GGS Adelheidisschule, KGS Holzlar, GGS Marktschule.

Durch das zügige Handeln der Verwaltung können so pünktlich zum 31.01.2005 die Bundesmittel für Investitionen beantragt werden, so Barbara König. Parallel dazu wird der von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beantragte "Rahmenplan Offene Ganztagschule" diskutiert werden, den die Verwaltung im März in die Gremien bringen will. „Neben dem Ausbau der Ganztagschulplätze muss aber auch auf die Qualität geachtet werden. Die Elternbeiträge müssen vernünftig gestaffelt werden, die Abholzeiten sollen möglichst flexibel sein - ohne das pädagogische Konzept zu beeinträchtigen" ergänzt Gieslint Grenz.

Erfreulich ist auch, so Barbara König, dass mehr und mehr OGS-Schulen unter starker Beteiligung katholischer Träger arbeiten. Nach anfänglichen Bedenken hat auch das Erzbistum erkannt, dass wir die OGS nicht nur wegen der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen, sondern auch, weil wir damit die Kinder bestmöglich fördern können!"

Die Mitteilungsvorlage der Verwaltung finden Sie im Internet unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412620.htm

Mitglieder der SPD-Ratsfraktion spenden über 12.000 Euro an gemeinnützige Vereine - mit Schwerpunkt an Offene Ganztagsgrundschulen

Wie in den Jahren zuvor erhalten gemeinnützige Vereine und Organisationen Spenden der Bonner SPD-Fraktion. Wilfried Klein: "Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Kinder- und Jugendpolitik, insbesondere im Ausbau der Ganztagsgrundschulen. Deshalb haben die Fraktionsmitglieder beschlossen, gemäß der Ehrenordnung, einen Teil der Sitzungsgelder insbesondere den Fördervereinen der Ganztagsgrundschulen zu spenden". Die Fördervereine der OGS-Schulen haben je einen Scheck über 400 Euro erhalten.

Insgesamt wurden 22 Vereine und Organisationen mit Spenden aus der Ehrenordnung berücksichtigt. Dazu gehören u.a.: Alle Fördervereine der Ganztagsgrundschulen, das "Jugendforum Auerberg", die Vereine "Gülestan" und "Ausbildung statt Abschiebung", die "Circusschule Corelli", das "Frauenhaus Bonn", der "Verein Aids im Kindesalter", die "Nicaragua-Hilfe", der Verein "Nothilfe für ausländische Studierende", der "Verein an der Synagoge", der "Verband der Kehlkopfflosen" und die "Arbeiterwohlfahrt" in allen vier Stadtbezirken.

"Wir wissen, dass die entsprechenden Vereine und Organisationen auf Spenden angewiesen sind und freuen uns, mit unserem Beitrag helfen zu können, damit sie ihre wichtige Arbeit weiter verrichten können", so Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein.

Nach der Ehrenordnung spenden die Stadtverordneten einen Anteil ihrer Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von Aufsichtsräten und anderen entsprechenden Gremien, in denen sie die Stadt vertreten, an gemeinnützige Organisationen. Bei der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn sind in diesem Jahr über 12.000 Euro zusammengekommen.

Schülerstatistik

In der Schulausschuss-Sitzung am 11.1.05 hat die Stadt die Schülerstatistik 2004/2005 vorgelegt. Danach lernen über 53.300 Schüler an 109 Schulen in Bonn. An 53 Grundschulen, sieben Hauptschulen, elf Sonderschulen, neun Realschulen, 19 Gymnasien, drei Gesamtschulen, einer freien Waldorfschule, einer Abendrealschule, einem Abendgymnasium und vier Berufskollegs werden Kinder und Jugendliche unterrichtet. Den Großteil der Schüler an allgemeinbildenden Schulen stellen die Gymnasiasten mit über 16.000. Es folgen die Grundschüler mit 11.500 Schülern. 4.200 Kinder lernen an Realschulen, 3.400 an den drei Gesamtschulen. Die vier städtischen Berufskollegs unterrichten 11.400 Schülerinnen und Schüler.

Mitteilungsvorlage "Schülerstatistik 2004/2005" unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412601.htm

Schulstatistik unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/04/0412601ED2.pdf

3. Planung, Verkehr

Bahnhofsbereich: Gegner müssen realisierbares Konzept vorlegen und Fragen nach der Finanzierbarkeit beantworten.

Es ist schon unglaublich wie leichtfertig die Verweigerungsmehrheit von CDU, Grünen und Bürgerbund mit städtischen Geldern umgeht. Ohne in der Lage zu sein, übereinstimmende Eckdaten zu formulieren, sollen eine Neuausschreibung mit Abriss der Südüberbauung erfolgen. SPD-Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein und sein Stellvertreter, Planungssprecher Werner Esser, machen noch einmal deutlich, dass bis kurz vor der Kommunalwahl eine breite Einigkeit über die Parteigrenzen hinweg bestanden hat, angesichts der städtischen Haushaltssituation keine städtischen Gelder für das Projekt einzusetzen. Gleichmaßen bestand Einigkeit darüber, eine Lösung für das Gesamtareal zu suchen. Einzellösungen, die nur die Filetgrundstücke beplanen

und bebauen, sollten ausgeschlossen sein.

Wie bekannt haben CDU, Grüne und Bürgerbund die laufenden Planungen zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes gestoppt. Der jetzt von ihnen vorgelegte Änderungsantrag verlässt die bisherige gemeinsame Linie. "Völlig unabhängig vom Realisierungsstand ist der Abriss bzw. Rückbau der Südüberbauung voranzutreiben. Um frei werdende Flächen soll sich die Bundesstadt Bonn bemühen", mit dieser Forderung verabschieden sich die Antragsteller von jeglicher seriösen Haushalts- und Planungspolitik. Woher nämlich der erforderliche mehrstellige Millionenbetrag herkommen soll, dazu schweigen sie sich aus. "Verantwortungsübernahme und Verantwortungspartnerschaft", so Wilfried Klein, "sehen anders aus".

4. Hartz IV – Angemessenheit von Wohnungen

Mit einer Großen Anfrage im Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen über die „Angemessenheit von Wohnungen“ bei Hartz IV EmpfängerInnen will der sozialpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Bernhard von Grünberg, Transparenz in diese umstrittenen Fragen bringen. In einer Pressekonferenz begründete er die Große Anfrage.

Für ihn ist klar, dass Bezieher öffentlicher Transferleistungen nicht eine Wohnung finanziert bekommen sollen, die überteuert ist. Es kann den Beziehern der Leistungen unter Abwägung der individuellen Lebensbedingungen grundsätzlich zugemutet werden in Wohnungen zu ziehen, die den üblichen Standard des Wohnungsmarktes entsprechen. Allerdings, so Grünberg, muss darauf geachtet werden, dass diese Wohnungen tatsächlich verfügbar sind und den Betroffenen nicht „unmögliche“ Auflagen gemacht werden. Dabei muss vermieden werden, dass einseitige Sozialstrukturen in bestimmten Wohngebieten entstehen, die wiederum langfristige Folgewirkungen hätten.

"In den Bescheiden, die die betroffenen Hartz IV Bezieher zum 01.01.2005 erhalten haben ist bereits festgehalten, wie ihre Miete und die von der Agentur als angemessen angesehene Miete ist. Die hiervon Betroffenen sind in ihren Bescheiden aufgefordert worden, sich um eine andere Wohnung zu bemühen.

Problem ist nur, dass es in Bonn für die betroffenen Mieter in nennenswertem Umfang kaum Wohnungsangebote gibt.

Deshalb, so Bernhard von Grünberg, ist die Stadt gefordert, kurzfristig eine Analyse des Wohnungsmarktes in Bonn vorzunehmen und die angemessene Miete so auszurichten, dass tatsächlich ein Wohnungswechsel möglich ist, bzw. die bisherige Wohnung als angemessen angesehen wird.

Mehr dazu unter: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/21092.html>

Große Anfrage unter: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412622.htm

Stellungnahme der Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412622ST2.htm

Beschlussvorlage zum Mietspiegel:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410413.htm

Positive Arbeitsmarktentwicklung in der Region Bonn

Nach Angaben der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, hat Bonn weiterhin die niedrigste Arbeitslosenquote in NRW. Sie liegt bei 6,9 Prozent im Monat. Der Schnitt in NRW beträgt 10,4 Prozent.

Die Zahl der Arbeitslosen an Rhein und Sieg ist im Dezember gegenüber November 2004 zwar um 218 auf 29.896 Personen gestiegen, blieb aber trotz der jahreszeitlich bedingten erwarteten Zunahme noch unter der 30.000er Marke. Und gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahres 2003 ist die Quote von 7,4 auf 6,9 gesunken.

Sieht man nur das Bonner Stadtgebiet, so sind die 11.237 Bonner Arbeitslose nicht nur der niedrigste Wert im Jahr 2004, sondern sogar der niedrigste Stand sein Januar 2003.

5. Sitzungen von Rat, Bezirksvertretungen und Ausschüssen:

Die nächste Ratsitzung ist am 26.1.2005, 17.00 Uhr im Ratssaal.

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510111TO.htm

Der Ausschuss für **Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie** tagt am 20.1.05 um 17.00 Uhr im Raum I, Stadthaus

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510056TO.htm

Der Ausschuss **Familie Kinder Jugend** findet am 25.1.05, 17.00 Uhr im Ratssaal statt.

Tagesordnung unter

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510092TO.htm

Bezirksvertretung Beuel am 19.1.2005 um 17 Uhr im Rathaus Beuel.

Unter anderem stehen die Einleitung des Vergabeverfahrens zum Ausbau der Kautexstraße von der B56 bis zur Ennertstraße und der behindertengerechte Umbau der Haltestelle Ennertstraße auf der Tagesordnung. Außerdem die Zuschüsse für die Beueler Karnevalsvereine.

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510038TO2.htm

Bezirksvertretung Bonn tagt am 19.1.05 um 17 Uhr im Ratssaal, Stadthaus

Auf der Tagesordnung stehen u. a. das Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Ortsumgehung Bornheim-Roisdorf (L183 n). Die Straße verbindet neben den westlichen Stadtteile zur A 555 auch den Stadtbezirk Hardtberg mit dem Ortsteil Tannenbusch. So entsteht ein Anschluss an das übergeordnete Straßennetz, das die Ortsteile Tannenbusch und Buschdorf entlastet. Die Wohngebiete sollen damit um knapp 20 Prozent entlastet werden. Wichtig ist hier, so Wilfried Klein, dass die Anbindung der Straße über einen Kreisel und nicht, wie vom "Landesbetrieb Straßen" beabsichtigt, über eine "normale" Kreuzung erfolgt.

Die Stellungnahme der Verwaltung finden Sie hier:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412308ST5.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412308NV6.htm

Tagesordnung der Bezirksvertretung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510035TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510035TO2.htm

6. Fraktionsbüro

SPD-Fraktion im Rat nun noch länger für Bürgerinnen und Bürger erreichbar

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn verlängert ihre Bürozeiten. Ab sofort ist das Büro täglich zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr erreichbar, freitags bis 15.00 Uhr.

Unter den Nummern 77-2080 oder 77-3811 können sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen an die sozialdemokratischen Kommunalpolitiker wenden und Vorschläge oder Kritik äußern. Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion: "Wir wollen damit unseren Bürgerservice weiter ausbauen und den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern intensivieren. "Ganztägig ist die Fraktion erreichbar über

spd.ratsfraktion@bonn.de oder über das Internet www.spd-bonn-im-rat.de Postalisch können sich Bürgerinnen und Bürger über SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Altes Rathaus am Markt, 53111 Bonn an die SPD wenden. Per FAX ist eine Kontaktaufnahme über

65 82 20 möglich. Die SPD strebt an, auf alle schriftlichen Meldungen innerhalb von 48 Stunden zu reagieren.

7. Sonstige Informationen

■ Bürgerhaushalt

In der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses wurde der Bürgerhaushalt der Stadt Bonn beraten. Danach soll der Haushaltsentwurf 2005 als Printmedium und im Internet veröffentlicht werden. Zusätzlich wird es eine Haushaltsinformationsveranstaltung - wie bereits auch in den Vorjahren - und dezentrale Veranstaltungen in den Bonner Stadtbezirken geben.

Beschlussvorlage für den Rat unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412600.htm

■ Bonn hilft!

Schon über 100.000 Euro auf dem Flutopfer-Spendenkonto „Bonn hilft“

Über 140.000 Euro sind bereits auf dem Konto „Bonn hilft“ bei der Deutschen Welthungerhilfe (DWHH) eingegangen, um den Flutopfern im südindischen Cuddalore zu helfen.

Bonn war die erste Stadt in der Bundesrepublik Deutschland, die sich gemeinsam mit der Welthungerhilfe auf das Patenschaftsprojekt über den südindischen Distrikt Cuddalore im Bundesstaat Tamil Nadu geeinigt hatte. 5700 Familien wurden in Cuddalore von der Flut betroffen. Die Menschen dort haben als Fischer ihre Existenzgrundlage verloren.

Bereits für 1000 Euro kann ein Haus gebaut, mit 600 bis 800 Euro ein Fischerboot mit Außenbordmotor, Netzen und Paddel angeschafft werden. Damit können die dort hauptsächlich vom Fischfang lebenden Menschen wieder eine wirtschaftliche Grundlage bekommen.

Der Distrikt Cuddalore liegt im Bundesstaat Tamil Nadu im Südosten von Indien. Der Name heißt übersetzt „Stadt am Meer“ („Cuddal“ heißt in der tamilischen Sprache Meer, und „Uru“ heißt Stadt). Die Küste erstreckt sich über insgesamt 65 Kilometer Länge. 43 Fischerdörfer, in Indien „kuppam“ genannt, reihen sich hier aneinander. 14 dieser Dörfer sind völlig zerstört.

Das Spendenkonto „Bonn hilft“ hat die Nummer 1115 bei der Sparkasse Köln/Bonn, BLZ 380 500 00.

Welthungerhilfe unter: <http://www.deutsche-welthungerhilfe.de/>

■ Internationale Führerscheine jetzt auch in den Bürgerämtern beantragen

Anträge für den Internationalen Führerschein können jetzt auch in den Bürgerämtern Bad Godesberg, Beuel und Hardtberg abgegeben werden. Die Führerscheine können dort auch wieder abgeholt werden.

Mehr dazu unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/topthemen/02018/index.html?lang=de

■ Karneval in Bonn

"Echte Bönnsche oder net, em Karneval mät jeder met"

Fünf Tage Ausnahmezustand in Bonn - Bonner Jecken stürmen die Rathäuser

Mehr dazu unter :

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/karneval/index.html?lang=de

■ "Newsletter Kultur" und "Newsletter Frauen" - Januar 2005 liegen vor.

Newsletter Kultur unter:

http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc_5938_2005114143319.pdf

Newsletter Frauen unter:

http://www.nrwspd.net/db/docs/doc_5986_2005119152213.pdf